

Informationen zur Bürgerversammlung vom 28. April 2026

Einladung zur Bürgerversammlung der Gemeinde Flawil

Datum:	Dienstag, 28. April 2026	Traktanden
Ort:	Lindensaal, Flawil	1. Jahresrechnung 2025
Zeit:	20.00 Uhr	2. Allgemeine Umfrage

Hinweise zur Bürgerversammlung

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung). Zutritt zur Bürgerversammlung erhalten Sie mit dem beiliegenden Stimmrechtsausweis. Zuhörerinnen und Zuhörern sowie Personen ohne Stimmrechtsausweis wird ein separater Platz zugewiesen. Fehlende Stimmrechtsausweise können bis 28. April 2026, 17 Uhr, beim Einwohneramt Flawil (Gemeindehaus, 1. Stock) bezogen werden.

Verfahren

Wer das Wort an der Bürgerversammlung ergreifen möchte, wird gebeten, das Mikrofon zu benutzen. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Änderungsanträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vom 12. bis 26. Mai 2026 in der Ratskanzlei Flawil (Gemeindehaus, 2. Stock) öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist kann jede in Flawil stimmberechtigte und jede betroffene Person beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung 2025

Seit dem Geschäftsbericht 2024 werden die Amtsberichte auf einer eigenen Website publiziert. Die Jahresrechnung 2025 ist im webbasierten Geschäftsbericht 2025 ebenfalls enthalten. Dieses Format der Amtsberichte auf einer separaten Website erlaubt es, nicht nur Texte und Bilder, sondern auch interaktive Grafiken und Videos in den Geschäftsbericht einzubinden. Ausserdem ist die Darstellung für Mobilgeräte optimiert. Eine PDF-Version ist weiterhin vorhanden. Der Geschäftsbericht 2025 inklusive Jahresrechnung 2025 ist unter folgendem Link respektive QR-Code einsehbar:

<https://jahresbericht.flawil.ch>

Öffentliche Auflage

Der Geschäftsbericht 2025 sowie die detaillierte Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Flawil liegen bei der Ratskanzlei Flawil (Gemeindehaus, 2. Stock) auf oder können bei der Ratskanzlei persönlich oder schriftlich bezogen werden (Telefon 071 394 17 60; E-Mail gemeinde@flawil.ch).



Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 3. März 2026

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, gemäss Art. 55 Abs. 1 Gemeindegesetz des Kantons St.Gallen, folgendem Antrag zuzustimmen:

Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Flawil sei zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates vom 3. März 2026

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, folgendem Antrag zuzustimmen:

Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Flawil sei zu genehmigen.

Jahresrechnung 2025: Das Wichtigste in Kürze...

In Kürze – in einfacher Sprache

Die Gemeinde Flawil schloss das Jahr 2025 mit einem Aufwandüberschuss von rund 180'000 Franken ab. Das bedeutet: Die Ausgaben waren etwas höher als die Einnahmen. Trotzdem ist das Ergebnis besser als geplant, denn im Budget war ein noch grösserer Verlust vorgesehen. Die Gemeinde musste weniger Geld aus der Ausgleichsreserve nehmen als erwartet. In einigen Bereichen wurde netto weniger als budgetiert ausgegeben, zum Beispiel in der Verwaltung und im Bildungsbereich. Auch im Bereich Soziale Sicherheit fiel das Ergebnis besser aus als gedacht. Mehr Geld als geplant wurde jedoch im Bereich Gesundheit ausgegeben. Die Steuereinnahmen waren insgesamt höher als erwartet. Vor allem die Grundstückgewinnsteuern brachten mehr Geld ein. Der Aufwandüberschuss 2025 wird den Ergebnissen der Vorjahre belastet. Bei einigen geplanten Investitionen gibt es Verzögerungen. Trotzdem wurden netto knapp 11 Millionen Franken investiert.

Jahresergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Flawil weist für das Jahr 2025 einen Aufwandüberschuss von CHF 180'142.48 aus. Das Budget hatte einen Verlust von 344'363 Franken vorgesehen. Aus den Ausgleichsreserven wurden 1,2 Millionen Franken bezogen, budgetiert war ein Betrag von 2,5 Millionen Franken. Zudem wurden aus den Reserven für den Werterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen CHF 168'004.20 bezogen, budgetiert waren 330'000 Franken. Beim Bereich Allgemeine Verwaltung gab es Minderaufwendungen in Höhe von 228'000 Franken. Ebenso schloss der Bildungsbereich um 260'000 Franken tiefer ab als budgetiert. Im Bereich der Sozialen Sicherheit ergab sich ein gegenüber dem Budget besseres Nettoergebnis von 737'000 Franken. Dem gegenüber stehen höhere Aufwendungen im Bereich der Gesundheit (+ 712'000 Franken) und des Umweltschutzes und der Raumordnung mit 140'000 Franken. Bei den Finanzen und Steuern wurden insgesamt 242'000 Franken weniger eingenommen als geplant.

Einnahmen

Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen lagen mit 395'000 Franken über dem Budget (1,5 % Abweichung bei budgetierten 26,215 Mio. Franken). Die Gewinnsteuern bei den juristischen Personen fielen um 514'000 Franken niedriger aus. Die Grundstückgewinnsteuern überstiegen hingegen das Budget um 740'000 Franken. Über den Erwartungen fielen auch die Handänderungssteuern (+ 272'000 Franken) und die Grundsteuern (+ 14'000 Franken) aus. Die Abgeltung der Technischen Betriebe Flawil betrug 1,2 Millionen Franken, zuzüglich einer Einlage von 200'000 Franken in den Energiefonds. Die Rückerstattungen Dritter lagen um 965'000 Franken höher als budgetiert, hauptsächlich in den Bereichen der Sozialhilfebeiträge (+ 789'000 Franken) und vorläufig aufgenommenen Asylsuchenden mit Status S (+ 120'000 Franken). Der Transferertrag übertraf das Budget um 79'000 Franken.

Ausgaben

Der Personalaufwand für Gemeinde und Schule überschritt das Budget um 251'000 Franken (0,9 %). Abweichungen traten insbesondere bei Lohnaufwendungen in der Verwaltung (+ 192'000 Franken) und bei Lehrpersonenlöhnen (+ 69'000 Franken) auf. Höhere Ausgaben entstanden durch Krankheitsfälle, temporäre Stellvertretungen bzw. Pensenerhöhungen. Die Rückforderungen bei Krankheitsfällen beliefen sich auf etwa 210'000 Franken und sind in den Ertragskonten verbucht. Der Sach- und Betriebsaufwand lag 857'000 Franken unter dem Budget, vor allem durch geringeren baulichen Unterhalt und Einsparungen aufgrund des Kostenoptimierungsprogramms "Fokus 2028". Der Transferaufwand stieg um 641'000 Franken, hauptsächlich durch höhere Pflegefinanzierungskosten und Kosten für Heimaufenthalte und Pflegekinder. Die Abschreibungen waren um 326'000 Franken höher, während die Kosten für Fremdkapitalzinsen tiefer ausfielen.

Zuweisung des Ausgabenüberschusses

Der Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 180'162.48 wird den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre belastet.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2025 schliesst mit Nettoinvestitionen von 10'904'066 Franken ab. Das Investitionsbudget 2025 rechnete mit Nettoinvestitionen von 19,75 Millionen Franken. Verschiedene Investitionen wurden noch nicht im Rahmen der Erwartungen getätigt (wie Dreifachhalle und Musikschulzentrum Feld).